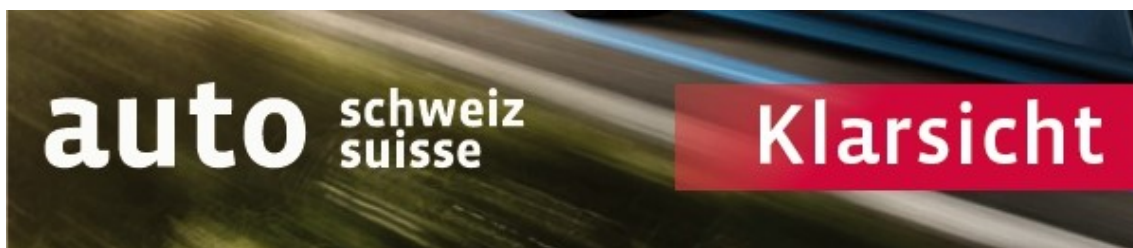


Sollte diese Nachricht nicht einwandfrei zu lesen sein, [verwenden Sie diesen Link](#).



EDITORIAL

IM SCHEINWERFER

SCHEIBENWISCHER

FREISPRECHANLAGE

RÜCKSPIEGEL

KLARSICHT-Newsletter #4/2023

Politik und Elektromobilität: Mehr Kohärenz gefragt

[\[KLARSICHT-Newsletter als PDF\]](#)



Peter Grünenfelder
Präsident auto-schweiz

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Wahltag vom 22. Oktober wird zum Richtungsentscheid, welche Mobilität in Zukunft in unserem Land stattfinden soll. **Votieren die Wähler mehrheitlich für Links-Grün oder wählt die Schweiz mehrheitlich bürgerlich?** Erstere stehen für eine Politik des Stillstands und der offenen Opposition gegen jedwede Weiterentwicklung von Infrastrukturen für die individuelle Mobilität. Letztere stehen mehr für Fortschritt und Bewegung und damit auch einen Zukunftsglauben, den unser Land wieder dringend braucht.

Es gibt wohl kaum einen anderen Wirtschaftssektor wie die Automobilbranche, die sich derart auszeichnet mit Innovationskraft. Von allen Wirtschaftsbranchen investiert sie am meisten in die Entwicklung neuer Antriebstechnologien, ein Drittel aller Zukunftsinvestitionen in Europa wird durch die Branche erbracht.

Umso bedeutender ist es, dass politische Rahmenbedingungen gesetzt werden, die diese Entwicklung nicht behindern. Dazu braucht es zukünftig mehr Kohärenz in der Bundespolitik. So unterminiert der Bundesrat die Defossilisierung des Individualverkehrs durch die Einführung einer Importsteuer für E-Fahrzeuge. Er konterkariert damit seine eigenen Ziele zur Reduktion von Treibhausgasen.

Und wenn in der ständerätlichen Kommission bei der Beratung des CO₂-Gesetzes wichtige Zielvorgaben für Neufahrzeuge mit einem kostenintensiven «Swiss Finish» zulasten der Konsumenten verschärft und zugleich im staatlich beherrschten Energiemarkt eine massive Erhöhung der Strompreise zu erwarten ist, dann sind das gewaltige Hindernisse auf dem Weg der Transformation der Automobilbranche.

Mehr Kohärenz heisst Sicherstellung der Versorgungssicherheit mit genügend Strom und eine Politik der Technologieoffenheit! Es braucht in der neuen Legislatur eine «Koalition der Mobilität» im bürgerlichen Lager.

Nach wie vor steht die Mehrheit der Bevölkerung für mehr Fortbewegung und Weiterentwicklung unseres Landes und nicht für eine Politik des Status quo, die alles Neue verhindern will. Mit einer kohärenteren Politik im bürgerlichen Lager können diese Erneuerungskräfte entschieden gestärkt werden.

Peter Grünenfelder
Präsident auto-schweiz

P.S. Lesen Sie das ausführliche Editorial auf dem [Blog von auto.swiss](#).



IM SCHEINWERFER

Aus dem Parlament

«Swiss Finish» bei Fahrzeugvorschriften im CO₂-Gesetz

Die Umweltkommission des Ständerats hat im CO₂-Gesetz, das ab 2025 in Kraft treten soll, eine **unnötige und teure Verschärfung der CO₂-Vorschriften für Neufahrzeuge** gegenüber der EU vorgenommen. Zum einen sollen die Emissionen neuer Personenkraftwagen zwischen 2021 und 2030 um 75 statt 55 Prozent gesenkt werden. Zum anderen hat sich die Kommission gegen eine minimale Förderung von Ladeinfrastrukturen im staatlich beherrschten Strommarkt ausgesprochen, obwohl diese nicht aus der Bundeskasse, sondern aus dem Strassenfonds NAF finanziert werden sollen. **auto-schweiz geht davon aus, dass der Ständerat bei der Beratung der Vorlage am Montag, 25. September, dem für die Elektromobilität kontraproduktiven Entscheid seiner Kommission nicht folgen wird.**

[Blick-Artikel mit Statements von auto-schweiz-Präsident Peter Grünenfelder](#)

[Medienmitteilung der ständerätlichen Umweltkommission UREK-S](#)



Ständerat stimmt Ausbauprogramm der Nationalstrassen zu

Nach dem Nationalrat hat nun auch die Kleine Kammer dem «Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2024-2027» inklusive des Ausbauprogramms 2023 zugestimmt, der auch von auto-schweiz aus verkehrs- und wirtschaftspolitischen Gründen gefordert wird. **Das Geschäft enthält mehrere Kapazitätserweiterungen zur Beseitigung von Engpässen** wie etwa auf der A1 im Raum Bern zwischen Wankdorf und Kirchberg, zusätzliche Röhren für den St. Galler Rosenberg- und den Schaffhauser Fäsenstaubtunnel sowie den gänzlich neuen Rheintunnel in der Region Basel. Auch ein Ausbau des vielbefahrenen Abschnitts Le Vengeron – Coppet – Nyon zwischen Lausanne und Genf wurde in das Programm aufgenommen. Letzte Detailvereinbarungen sowie die Schlussabstimmung stehen noch aus.

[Mehr](#)



SCHEIBENWISCHER

Marktwachstum trotz Erosion der politischen Rahmenbedingungen für E-Mobilität

«Obwohl die Politik Elektrofahrzeuge auf unseren Strassen sehen will, um die Klimaziele zu erreichen, verschlechtert die gleiche Politik am Laufmeter die Rahmenbedingungen für die E-Mobilität.» So fasst auto-schweiz-Präsident Peter Grünenfelder die Widersprüchlichkeit aktueller Entscheide von Bundesrat und Parlament zusammen. Im August hat sich das Plus am Auto-Markt der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein zwar verfestigt; mit 18'977 Neuzulassungen von Personewagen resultierte ein Zuwachs von 15,8 Prozent zum Vorjahresmonat. **Doch mit der anhaltenden Versorgungsunsicherheit, den steigenden Strompreisen und der Wiedereinführung der Automobilsteuer auf Elektroautos droht die E-Mobilität unter die Räder zu kommen.**

[Unsere Medienmitteilung](#)



Projektförderung «LadenPunkt»: jetzt bewerben

LadenPunkt, das neue Programm von EnergieSchweiz, fördert und koordiniert den bedarfsgerechten Ausbau der öffentlichen und privaten Ladeinfrastruktur. Erstmals findet 2023 eine **Ausschreibung zu Markterprobungsprojekten** statt, in diesem Jahr zum

Thema «Laden am Zielort». **Gefragt sind neue Herangehensweisen, Methoden und Konzepte, die aktuelle Technologien unter Praxisbedingungen im Markt testen bzw. pilotieren.** Die Ausschreibung steht allen Akteurinnen und Akteuren der Elektromobilität offen und läuft bis zum 15. Dezember – wer den Zuschlag erhält, profitiert von einer Förderung von bis zu 40 Prozent der anrechenbaren Projektkosten.

[Mehr](#)



FREISPRECHANLAGE

Kurs «Ladeinfrastruktur in Mehrparteiengebäuden» am 30. November

Die Anzahl der batterieelektrischen Fahrzeuge nimmt stetig zu, die dafür notwendige Ladeinfrastruktur muss nun in kurzer Zeit aufgebaut werden. Für Einfamilienhäuser sind die Lösungen bekannt und die Umsetzung relativ einfach. Bei Mehrfamilienhäusern, Wohnbaugenossenschaften, Einstellhallen und auf öffentlichen Parkfeldern ist die Frage komplexer. Es besteht das Risiko von Fehlinvestitionen und dass Automobilbesitzer den Wechsel auf ein E-Auto aufschieben, da sich der Aufbau der nötigen Ladeinfrastruktur aufgrund langer Umsetzungs- und Entscheidungsprozesse verzögert. **Dieser Kurs von energie-cluster.ch richtet sich einerseits an Verwaltungen und Besitzer von Mehrparteiengebäuden sowie an Personen, welche sich ein Grundlagenwissen über die Infrastrukturen der E-Mobilität aneignen möchten.** Er findet am 30. November 2023 in der Mobilcity in Bern statt, auto-schweiz ist sozusagen Gastgeber.

[Zur Anmeldung](#)



«Auto- und Transport-Abend» während der Herbstsession

Während der Herbstsession haben AGVS, ASTAG und auto-schweiz gemeinsam zu einem Nachtessen in Bern eingeladen, diesmal ins Casino Bern. Der Anlass war mit 80 Gästen äusserst gut besucht. Zahlreiche Mitglieder der Eidgenössischen Räte folgten unserer Einladung – trotz ihrem Engagement in der heissen Phase des Wahlkampfs. Abgerundet wurde der Abend von einem spannenden Vortrag über «CO₂-neutrale Mobilität dank Solartreibstoffen" von Philipp Furler, CEO und Mitgründer von Synhelion SA.

[Weitere Impressionen auf LinkedIn](#)



auto-schweiz auf Facebook und LinkedIn: Folgen Sie uns!

Auf Facebook und LinkedIn informiert auto-schweiz über diverse Themen rund um die motorisierte individuelle Mobilität. Wir freuen uns über zusätzliche Followers:

[auto-schweiz auf Facebook](#) / [auto-schweiz auf LinkedIn](#)



RÜCKSPIEGEL

auto-schweiz und verkehrspolitisch relevante Beiträge in den Medien:

Blick [Autobranche über Schweizer Politik empört: Strafzölle und kein Zustupf für Ladesäulen](#)

AGVS [Gespräch mit Peter Grünenfelder: «Wohlstand kann man nicht mit Lastenvelos erhalten»](#)

SRF «10 vor 10» [Occasion E-Autos: Gebrauchte Elektroautos werden teurer](#)

Tages-Anzeiger [Ausbau der Autobahnen: «Jetzt haben Sie das Feuer angezündet»](#)

HERAUSGEBER

auto-schweiz, Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure

Wölfistrasse 5, 3006 Bern, T +41 31 306 65 65

info@auto.swiss, www.auto.swiss

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#).